



Skispringen

Bad Freienwalde. Im Pa-pengrund wird am Wochen-ende ein Skispringen um den „Großen Preis von Branden-burg“ ausgetragen. Am 17. Oktober beginnt ab 10 Uhr das Teamspringen im Rah-men der Nationenwertung der Senioren. Um 14.30 Uhr fällt der Startschuss für das Einzelspringen, danach folgt das Mannschaftsspringen. Das Springen um den „Gro-ßen Preis“ beginnt mit dem Spezialsprunglauf der Se-nioren.

Info-Tel.: 03344 413-0

Spurensuche

Joachimsthal. Am Sonntag führt Wanderleiter Hans-Jürgen Müller auf den Spu-ren Markgraf Waldemars zur Burg Grimnitz. Unterwegs erfährt man, nach wem Joa-chimsthal benannt wurde und noch einige andere inter-essante Begebenheiten. Be-sichtigt wird auch das Bio-rama-Projekt. Treff: 13.30 Uhr am Amt *Bitte anmelden unter Tel. 03334 32971*

Im Lichterglanz

Potsdam. Schloss Sanssouci, das Lieblingsschloss Fried-richts des Großen, erstrahlt am Sonnabend von 18 bis 22 Uhr in festlicher Beleuch-tung. Musik, Tanz, Panto-mime und szenische Darbie-tungen entführen die Gäste an den Gebäuden des Parks in das Zeitalter des Rokoko und des Barock und lassen das höfische Leben vergan-gener Epochen lebendig wer-den.

Infos und Buchung unter Tel.: 0331 275580



Wie ist dieser Oldtimer wohl ausgestattet. In der Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Bran-denburg-Preußen“ entdecken Schüler auch alte Fahrzeuge.

Foto: Frank Ossenbrink

Brandenburgs alte und jüngere Geschichte erleben

Kooperation ermöglicht Schülern anschaulichen Tag

Potsdam. Kinder und Jugend-liche können sich nicht nur mit ihren Familien auf eine Exkur-sion nach Potsdam begeben, sondern auch mit ihren Klas-sen. Hier erwartet sie seit ei-nigen Jahren das Bildungs-angebot „Ein Tag in Potsdam – Geschichte erleben“.

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung unterstützt dieses Angebot auch im Schuljahr 2009/2010 finanziell und kooperiert dazu er-neut mit dem Haus der Bran-denburgisch-Preußischen Geschichte und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. „Ein Tag in Potsdam“ zielt auf die historisch-kulturelle Begegnung mit Brandenburg von seinen Ur-sprüngen unter den Askaniern bis zur jüngsten Vergangenheit. Zwei Module stehen zur Aus-wahl: „Auf den Spuren bran-denburgisch-preußischer Ge-schichte“ wandeln Schüler der Jahrgangsstufe 4 bis 13. Ihre Reise beginnt in der Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen“ im

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Die erste Besiedlung, zugereiste und abgewanderte Könige und der Weg der Kartoffel in die Bran-denburger Küchen sind einige Themen.

Auf der Stadtrallye vom Neuen zum Alten Markt entdecken die Schüler den historischen Wandel von Häusern und Plätzen und begegnen Personen der Vergan-genheit und der Gegenwart. Bei einem historischen Mittagsmahl wird ihnen ein einfaches Menü serviert, das sich am Speise-plan im 17. Jahrhundert orien-tiert. Zum Schluss geht es in das Neue Palais der Stiftung Preußi-sche Schlösser und Gärten Ber-lin-Brandenburg, wo der strenge Tagesablauf eines Königskindes beschrieben und erklärt wird, wer König werden durfte.

Das zweite Modul, erst seit 2008 in Angebot, ermöglicht Schülern der Klassen 8 bis 13 Entdeckun-gen „Auf den Spuren der DDR“. In der Ausstellung „Land und Leute“ beginnen sie ihre Er-kundung beim Thema „Alltag

in der Diktatur“. Sie begegnen Menschen, die unterschiedliche Erfahrungen zu DDR-Zeiten gemacht haben, lernen Grenz-situationen und die Alltags-strukturen kennen.

Auf der Stadtrallye erkunden sie auf dem Weg vom Neuen Markt zum einstigen Gefäng-nis der Staatssicherheit in der Lindenstraße die Spuren der jüngsten deutschen Vergangen-heit. In der Gedenkstätte „Lin-denstraße 54/55“ für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahr-hundert erfahren sie etwas über die Arbeitsweisen der Staats-sicherheit und die Schicksale der Häftlinge.

Zum Abschluss erleben sie eine kurze Führung durch das Schloss Cecilienhof und die bei der Potsdamer Konferenz ge-nutzten Räume und lernen da-bei die Nutzungsgeschichte des Gebäudes in den vergangenen knapp 100 Jahren kennen. *Weitere Infos: www.hbpg.de/Museumpädagogik bzw. www.ein-tag-in-potsdam.de, Tel: 0331 6208555*

Kreative Köpfe

Cottbus. Zum dritten Mal ze-igen Sport-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Insti-tutionen sowie Unternehmen vielfältig und originell am 17. Oktober von 19 bis 2 Uhr ihr Potenzial. An 20 Orten kön-nen die Besucher Einblicke in verschiedenste Arbeits-bereiche gewinnen, ihr Wis-sen erweitern und Geheim-nissen auf die Spur kommen sowie Kreativität hautnah erleben. Von Präsentationen, Aktionen über Vorträge bis hin zu Spiel und Spaß reicht das einzig auf diese Nacht zu-geschchnittene Programm.

Infos und Buchung: Tel: 0355 75424444

„WendePunkte“

Zur 5. „Schaustelle Stadt-kern“ bieten am Wochen-ende die Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtker-nen“ außergewöhnliche Stadt- und Objektführun-gen, Lesungen, Ausstellungen, Zeitzeugenberichte zu aus-gewählten „WendePunkten“ zur Reflektion der politischen Wende 1989 an. Dabei sind u. a. Angermünde, Beeskow, Lübbenau, Peitz, Perleberg, Templin und Werder.

Info-Tel. 0331 20151-20; www.ag-historische-stadtkerne.de

Hubertusjagd

Neustadt/Dosse. In Neustadt blasen am 17. Oktober die Brandenburgischen Parforce-hornbläsern zur Jagd. Es gibt zwei Hundemeuten und ein springendes sowie ein nicht-springendes Feld. Geritten wird hinter der Branden-burger Meute mit Master of Hounds Hinrich Mönchmeyer. Info-Tel.: 033970 50290

Amüsant bis ernst

Ein Blick auf 40 Jahre Fernsehturm

Er hat in 40 Jahren meteoro-logische Stürme genauso über-standen wie politische, hat viel Prominenz begrüßt und man-che Hochzeit erlebt. Inzwischen ist er sogar das belieb-teste Wahrzeichen

Berlins: der Berli-ner Fernsehturm. Pünktlich zu sei-nem 40. Geburts-tag am 3. Okto-ber ist ihm ein eigenes Buch ge-widmet – aus fast

humorvoller Sicht aus ganz un-terschiedlichen Perspektiven. Da haben die Autoren ein Lied ausgegraben, das einst die Kin-derzeitschrift „Bummi“ über den Fernsehturm veröffentlichte. Mit einem Augenzwinkern wird der Kosten für einen Besuch des Tele-spargels bedacht, die täglich 3000 bis 5000 Besucher nicht scheuen. Voller Bewunderung wiederum wird der Bauleute gedacht, die in 200 Meter Höhe halsbrecherisch über die Stahlträger jonglierten wie seinerzeit ihre Kollegen in NewYork bei der Errichtung des Empire State Buildings.

Nur einen Ausschnitt kann das Buch bieten über prominente Be-sucher wie die Kosmonautin Wa-lentina Tereschkova, die zur Ein-weihefeier kam, über Fidel Castro, Kojak, Michail Gorba-tschow oder Erwin Geschonneck, der hier seinen 90. Geburtstag feierte. Das kulturelle Leben im und am Fuß des Turms findet genauso Erwähnung wie poli-tische Demonstrationen in der Wendezeit.

Besonders sachlich wird der Ton dann, wenn es um die Schöp-fer des Fernsehturms geht. Der Streit, wer denn nun Ideen-geber für die einmalige Fern-

sehturm-kugel ist, bleibt unge-löst. Mit Hermann Henselmann, Gerhard Kogel und einem Archi-tektenkollektiv mit Fritz Dieter, Günter Franke und Werner Neu-mann erhoben gleich drei Par-teien Anspruch darauf. Sicher ist: Alle hat-ten Anteil an der

Umsetzung. Sicher ist auch: Ein Besuch des 368 Meter ho-hen Turmes mit seiner 4800-Tonnen-Ku-gel und dem 360-Grad-Blick auf die Hauptstadt ist nach wie vor einen Besuch wert.

Das Buch vom Fernsehturm: Peter Kroh (Bildredaktion), Peter Jacobs/Thomas Kupfer-mann (Textredaktion), 176 Sei-ten, Verlag Das Neue Berlin in Zusammenarbeit mit dem Ber-liner Kurier

Märkischer Markt verlost drei Exemplare „Das Buch vom Fern-sehturm“. Einfach eine Karte schreiben an: Märkischer Markt, Kellenspring 6, 15230 Frank-furt (Oder), Stichwort „Fern-sehturm“



Erfolgreiche Saison für Wassersport in Blossin

Blossin. Von den vielen Branden-burgern, die in diesem Sommer ihren Urlaub statt im Ausland in der Heimatregion verbracht haben, profitierte das Wasser-sportrevier Blossin am Wolziger See (Dahme-Seengebiet). So be-suchten etwa 250 Urlauber einen Katamaran-, Surf- und Segel-

kurs oder legten einen Sport-bootführerschein ab. Weitere 850 Menschen mieteten im hauseige-nen Hafen Segelboote, Motor-boote, Surfmateral und Kanus. Am Sonntagssegeln nahmen mit etwa 780 Personen fast 20 Pro-zent mehr als noch Vorjahr teil. Darüber hinaus profitierte der

Bootsverleih am See von den Angeboten im Jugendbildungs-zentrum. So probierten sich etwa 6200 Schüler und Ferien-kinder im Surfen, Segeln oder Kanupolo aus. Segel- und Ka-nuvereine kamen zu Trainings-lagern in den Hafen von Blossin. wbp

ID:1001848857

größe:7.341 von915.585

REWE-Konzern